

Neuseeland

New Zealand Wearable Arts Festival in Nelson

Immer mehr Reisende entdecken Neuseelands "Sunshine State", wo Kunst und Natur eine selten glückliche Verbindung eingehen. Die beste Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, bietet das New Zealand Wearable Arts Festival in Nelson: In den vergangenen Jahren ist es zu einem kulturellen Aushängeschild des pazifischen Inselstaats geworden.



Immer mehr Reisende entdecken Neuseelands "Sunshine State", wo Kunst und Natur eine selten glückliche Verbindung eingehen. Die beste Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, bietet das New Zealand Wearable Arts Festival in Nelson: In den vergangenen Jahren ist es zu einem kulturellen Aushängeschild des pazifischen Inselstaats geworden.

Für die einen ist es Kunst, für die anderen die wahrscheinlich schrillste Modenschau der Welt. Und beide haben Recht. Wie der Name schon sagt, geht es bei diesem Festival um tragbare Kunst. Und was die Models vom zweiten Freitag im September an für drei Tage auf den Laufstegen des Trafalgar Centre von Nelson tragen, ist tatsächlich kein Prêt-à-porter. Es ist Kunst hautnah: Spinnenfrauen oder Baumgöttinnen, personifizierte Meereswogen oder Vogelmenschen wie aus Mozarts Zauberflöte. Die meisten der fantastischen Kreationen entziehen sich jeder Beschreibung und sind so irrsinnig schön wie ihre Namen - etwa "Algoythmic Fractalisation".

Treibende Kraft des weltweit einzigartigen Festivals ist die Bildhauerin Suzie Moncrieff. 1987 lud sie erstmals Künstler dazu ein, ihre Werke auf den menschlichen Körper zuzuschneiden. Aus der lokalen Attraktion entwickelte sich bald eine international beachtete Performance. Inzwischen reichen Künstler aus der ganzen Welt ihre Arbeiten für das Festival ein.

Eine dreiköpfige Jury lichtet Spreu von Weizen und wählt unter Hunderten von Präsentationen die Kreationen für die Endausscheidung aus. Der Gesamtsieger des World of Wearable Art Awards kann dann nicht nur Kunst sondern auch umgerechnet rund 9.400 Mark nach Hause tragen. Wer es nicht mehr rechtzeitig zum Festival schafft, muss sich übrigens nicht grämen. Von diesem Herbst an werden die kreativen Schöpfungen in einer ständigen Ausstellung zu sehen sein - in einer ehemaligen, zum Museum umgebauten Autofabrik.

Es ist kein Zufall, dass gerade in Nelson ein kulturelles Glanzlicht wie das Wearable Arts Festival angezündet wurde. Denn nirgendwo sonst in Neuseeland haben sich so viele Künstler und Kunsthandwerker niedergelassen wie in der 34.000 Einwohner zählenden Stadt und ihrer malerischen Umgebung. Ob Maler, Fotografen, Bildhauer, Holzschnitzer, Glasbläser, Töpfer, Weber, Modemacher, Juweliere oder Designer - alle lassen sich vom Charme des Landes an der Tasman Bay inspirieren. Auf Reisende wartet ein ganzes Universum von Galerien, Werkstätten und Museen, in dem sie künstlerische Entdeckungsreisen unternehmen können.

Auch die Kunst der polynesischen Ureinwohner von Neuseeland, ist in und um Nelson stark repräsentiert. An drei Maraes, Versammlungsplätzen der Maoris, können sich Gäste mit deren Kunst vertraut machen – etwa mit ihren fantastischen Holzschnitzereien. Im Te Awhina Marae in Motueka, im Onetahua Marae im Pohara Valley und im Whakatu Marae sind Gäste immer willkommen.

Svenja Reuter, www.xxl-news.de